

## Zitate zum Jahresthema der Malteser 2011

Benedikt XVI., Botschaft zum 21. Weltjugendtag am 09. April 2006:

„Es ist nicht einfach, in der Welt, in der wir leben, das wahre Glück zu erkennen und es zu finden, in einer Welt, in der der Mensch oft Gefangener von Denkströmungen ist, die ihn, obwohl er »frei« zu sein glaubt, dahin führen, sich in Irrtümern oder den Illusionen falscher Ideologien zu verlieren. Es ist dringend notwendig, »die Freiheit zu befreien« (vgl. Enzyklika *Veritatis splendor*, 86), die Dunkelheit zu erhellen, in der die Menschheit tastend ihren Weg sucht. Jesus hat uns gezeigt, wie das geschehen kann: »Wenn ihr in meinem Wort bleibt, seid ihr wirklich meine Jünger. Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien« (*Joh 8,31–32*). Das fleischgewordene Wort, das Wort der Wahrheit, macht uns frei und lenkt unsere Freiheit zum Guten.“

Benedikt XVI., New York am 20. April 2008

„Die wahre Freiheit ist daher eine Gabe, die uns ungeschuldet von Gott geschenkt wird, die Frucht der Umkehr zu seiner Wahrheit – jener Wahrheit, die uns frei macht (vgl. *Joh 8,32*). Und eine solche Freiheit in der Wahrheit bringt eine neue und befreiende Art und Weise mit sich, auf die Wirklichkeit zu blicken. Wenn wir so gesinnt sind, »wie es Christus entspricht« (vgl. *Phil 2,5*), öffnen sich neue Horizonte! Im Licht des Glaubens, in der Gemeinschaft der Kirche, finden wir auch die Inspiration und die Kraft, um zum Sauerteig des Evangeliums in dieser Welt zu werden.“

Johannes Paul II., Salzburg am 26. Juni 1988

„Das biblische Wort »Die Wahrheit wird euch frei machen« ist heute vielfach in die Meinung verkehrt, dass die Freiheit imstande sei, Wahrheit zu zeugen. Dies führt nicht selten zu jener Willkür, die den Menschen, der für manche Bereiche tatsächlich Herr der Erde geworden ist, aus einem Hirten und Hüter zu einem Despoten macht und sein Verhalten dem eines Wolfes im Schafstall angleicht. In meiner [...] Rede [...] habe ich gesagt: »Der Mensch und seine Welt – unsere Erde, die sich bei der ersten Weltraumfahrt als Stern in Grün und Blau gezeigt hat –, sie müssen, bewahrt und entfaltet werden... Die Erde ist im Horizont des Glaubens kein schrankenlos ausbeutbares Reservoir, sondern ein Teil des Mysterium der Schöpfung, dem man nicht nur zugreifend begegnen darf, sondern Staunen und Ehrfurcht schuldet.«

Pater Hubert Lenz SAC, „Zur Antwort berufen“ – Menschliche Freiheit vor dem Anspruch der Wahrheit

„Die menschliche Freiheit steht unausweichlich vor der Entscheidung, ob sie sich dem unbedingten Ruf und Anspruch der Wahrheit stellt oder nicht, ob sie ihn als Norm und Richtschnur über sich anerkennt und sich dementsprechend darauf einlässt – oder nicht.“

Dietmar Bernt, „Die Freiheit lebt aus der Wahrheit“

„Freiheit des Gewissens ist niemals Freiheit `von´ der Wahrheit, sondern immer nur Freiheit `in´ der Wahrheit.“